

Das pechschwarze Ausrufezeichen – leicht entdeckt!

Große Pechlibelle (*Ischnura elegans*)

Infotext:

Die Große Pechlibelle ist eine zarte Kleinlibelle und lässt sich leicht entdecken an den Kleingewässern unserer Region: sie gehört zu den häufigen Libellenarten und das leuchtend blaue „Schlusslicht“ der Männchen sticht durch den oberseits schwarz gefärbten Hinterleib geradezu heraus. Wer ein schwarzes Ausrufezeichen übers Wasser fliegen sieht, könnte meinen, diese Libelle sei zusammen mit Pechmarie unter den Pechregen von Frau Holle geraten.

Zur Fortpflanzung bilden alle Libellenarten ein sogenanntes „Paarungsrad“: Das Männchen klammert sich mit seinem Hinterleibsende am Halsschild des Weibchens fest, dieses führt seinen Hinterleib zum direkt hinter der Brust liegenden Begattungsorgan des Männchens. Wie „Schlüssel und Schloss“ passen nur artgleiche Libellen zueinander. Dort werden die Spermien übertragen. Die Kopulation der Großen Pechlibellen dauert meist mehrere Stunden und soll die längste Dauer aller Libellen haben.

Der bei vielen Libellenarten zu beobachtende Tandemflug, bei dem das Männchen während der Eiablage weiter mit dem Weibchen verbunden bleibt, fehlt bei den Pechlibellen! Die Weibchen legen daher die Eier stets alleine ab und bevorzugen meist abgestorbenes, auf dem Wasser treibendes Pflanzenmaterial. Da sie dies gerne in den Abendstunden an versteckten Stellen tun, können sie bei der Eiablage nicht oft beobachtet werden.

In unserer Region benötigen die aus den Eiern schlüpfenden Larven etwa ein Jahr bis zur erwachsenen Libelle. Daher überwintert die Große Pechlibelle als Larve. Leicht zu erkennen sind die deutlich hell und dunkel gemusterten Adern der Tracheenkiemenblättchen. Auch der dunkle Ring am Schenkel vor den Gelenken ist besonders auffällig.

Als Nahrung dienen der Großen Pechlibelle neben Insekten auch häufig andere Kleinlibellen.



© Karlheinz Schroth

Copyright-Hinweis: Die Verwendung der Bilder ist bei Nennung des jeweiligen Bildautors erlaubt. Die Rechte an den Bildern verbleiben bei den jeweiligen Autoren.

Infobox:

Größe: 30-34 mm

Flugzeit: Ende April bis Ende September

Nahrung: Kleininsekten, Kleinlibellen

Häufigkeit: weit verbreitet, an nährstoffreichen Stillgewässern häufigste Art

Besonderes: Weibchen legt die Eier alleine ab.

Weiterführende Links:

<http://libelleninfo.de/069ischele.html>

<http://www.libellenwissen.de/libellenaerten/kleinlibellen/schlanklibellen-coenagrionidae/grosse-pechlibelle>

